

www.nachhaltige- waldwirtschaft.de



Der Wald der Deutschen ... 2

Sind die Deutschen noch immer das Volk der romantischen Waldfreunde? Wie stehen sie zum Wald und seiner Nutzung? Eine Studie des Forschungsverbundes Mensch & Wald kam zu interessanten Ergebnissen.

Einstellungen der Deutschen zum Wald

Social Marketing für eine nachhaltige Waldwirtschaft

Der Forschungsverbund Mensch & Wald (ECOLOG-Institut, Institut für Umweltkommunikation der Leuphana- Universität Lüneburg, SINUS SOCIOVISION) beschäftigte sich in seinem Vorhaben »Social Marketing und Bildung für eine nachhaltige Waldwirtschaft« mit den Grundlagen für die Vermittlung des Leitbildes Nachhaltige Waldwirtschaft in der Öffentlichkeit. Ein wesentlicher Baustein war die Untersuchung der Einstellungen zu Wald und Holz in der Bevölkerung und die Erarbeitung von Empfehlungen für die Kommunikation verschiedener Akteure der Wald-Holz-Kette.

Den Ausgangspunkt für die Untersuchung bildete die Frage, welchen Einfluss unterschiedliche Wertemuster, Einstellungen und Lebensstile auf die Wahrnehmung des Waldes und die Anschlussfähigkeit des Leitbildes Nachhaltige Waldwirtschaft in der Bevölkerung haben. Grundlage dafür war das von SINUS SOCIOVISION entwickelte Lebenswelt-Modell der sozialen Milieus. Soziale Milieus sind Gruppen von Menschen, die sich in ihrer Lebensauffassung, ihren Wertprioritäten, ihren Verhaltensweisen sowie ihren alltagsästhetischen Stilen und Präferenzen ähneln.

Die qualitative Studie ergab deutliche Einstellungsunterschiede in verschiedenen gesellschaftlichen Segmenten: Während in den traditionellen Segmenten (Konservative, Traditionsverwurzelte, DDR-Nostalgische) der Wald als deutsches Kulturgut und gleichzeitig als Nutzgut (Holz und Pilze sammeln) wahrgenommen wird, sehen die moderneren Milieus (allen voran: Postmaterielle) den Wald hauptsächlich als fragiles und gefährdetes Ökosystem. Für postmoderne Milieus (Moderne Performer, Experimentalisten) stellt der Wald in erster Linie eine Kulisse für individuelle Freizeitbedürfnisse dar. Es gibt jedoch ein erhebliches Bevölkerungssegment (insbesondere Hedonisten, Konsum-Materialisten) mit deutlicher Distanz zum Wald. Diese Tendenzen wurden in der anschließenden bevölkerungsrepräsentativen Umfrage bestätigt.

Die Befunde belegen bei rund 40 Prozent der erwachsenen Bevölkerung eine enge Bindung an den Wald. Eine lebens-

weltliche Entfremdung vom Wald ist dagegen bei gut einem Drittel der Bevölkerung zu beobachten. Die übrigen 20 Prozent weisen ein relativ pragmatisches Verhältnis zum Wald auf. Sie sehen ihn primär als Nutzgut und wirtschaftliche Ressource, haben aber durchaus lebensweltliche Bezüge zu ihm (vor allem aus der Kindheit).

Eine inhaltliche Nähe zum Leitbild Nachhaltige Waldwirtschaft im Sinne eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Funktionen findet sich bei 22 Prozent und mit stärker ökologischer Ausrichtung bei 16 Prozent. Als inhaltlich aufgeschlossene soziale Milieus können vor allem Etablierte, Postmaterielle und Konservative eingestuft werden.

ANSPRECHPARTNER UND VERBUNDKOORDINATORIN

Dr. Silke Kleinhüchelkotten | ECOLOG-Institut, Hannover

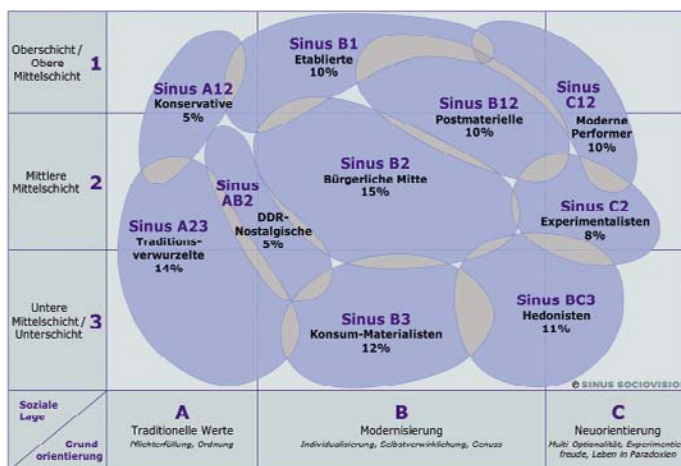
TELEFON 0511-47391513 |

E-MAIL silke.kleinhueckelkotten@ecolog-institut.de

Dr. Carsten Wippermann | SINUS SOCIOVISION, Heidelberg

TELEFON 06221-808933 | E-MAIL carsten.wippermann@sociovision.de

■ Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2008 - Soziale Lage und Grundorientierung | Quelle: SINUS SOCIOVISION 2008



Info

Weitere Informationen zu den Ergebnissen des Forschungsverbundes Mensch & Wald erhalten Sie über die Internet-Seite www.menschwald.de. In Kürze werden auf dieser Seite verschiedene Materialien veröffentlicht, die Grundlagen und Empfehlungen für eine zielgruppengerechte Kommunikation zu Wald und Holz bereitstellen. Unter anderen ein Kommunikationshandbuch sowie Zielgruppenhandbücher für die erwachsene Bevölkerung und für Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren.

Forstwirtschaft im Kleinprivatwald

Abschlussstagung zum BMBF-Projekt Holz Cluster Nord TP 4000

Am 15. Oktober 2008 stellte das HCN-Teilprojekt »Nachhaltige Ressourcennutzung im Kleinprivatwald« seine Ergebnisse vor. In Anwesenheit des Ministers für Landwirtschaft, Dr. Till Backhaus, eröffnete Reinhard Hube (MLUV MV) die Tagung. Über 100 interessierte Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern und benachbarten Bundesländern waren der Einladung gefolgt.

Kern der Veranstaltung bildeten die vier Schwerpunkte: (1) Möglichkeiten der Motivation von Kleinprivatwaldbesitzern (2) Strategien der Beratung und Betreuung (3) geeignete Kooperationsmodelle im Kleinprivatwald und (4) Wege zur Verbesserung der Besitzstrukturen. Die Erkenntnisse aus der dreijährigen Verbundarbeit reflektieren schwierige strukturelle Bedingungen einer eigens ausgewählten Pilotregion und typische Bewirtschaftungshemmnisse im Kleinprivatwald. In enger Abstimmung mit den Forstämtern konnte das Projektteam praktische Erfahrungen zur Kooperationsbereitschaft der Kleinprivatwaldbesitzer sammeln. Infolge einer engagierten Beratung durch die örtlichen Revierleiter beteiligten sich auch anfangs skeptische Waldbesitzer an den gemeinsamen Pflegemaßnahmen.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass temporäre Bewirtschaftungsk Kooperationen dem Bedürfnis vieler Klein(st)privatwaldbesitzer nach Eigenständigkeit entgegenkommen und in Verbindung mit einer fachlichen Beratung hohe Akzeptanz erfahren. Die forstliche Beratung des privaten Waldbesitzes in Mecklenburg-Vorpommern ist durch das Organisationsmodell der Einheitsforstverwaltung gut aufgestellt und auch für künftige Aufgaben gerüstet. Ziel müsse es sein, eine weitere Stärkung der Selbstorganisationen der Waldbesitzer in Kooperation mit den Forstbehörden zu gewährleisten.

ANSPRECHPARTNER Jörg Schröder

TELEFON 0385-6700157 | E-MAIL Joerg.Schroeder@lfoa-mv.de

Podiumsdiskussion | Quelle: HCN TP 4000



Das Projekt EFORWOOD

Nachhaltigkeitsanalyse in der Wald-Holz-Prozesskette

Das EU-Projekt EFORWOOD hat zum Ziel, die Nachhaltigkeit der Forst-Holz-Kette in umfassender Weise abzuschätzen. Dabei berücksichtigt es, anhand von allgemein anerkannten Indikatoren, die Ausprägungen sozialer, ökonomischer und umweltrelevanter Gesichtspunkte.

Als Ergebnis soll eine Software zur Entscheidungsunterstützung (ToSIA) entstehen, welche erstmals alle Abläufe der Wald-Holz-Prozesskette (WHK) in die Nachhaltigkeitsanalyse einbezieht, sowohl auf regionaler, nationaler als auch auf europäischer Ebene sowie mit weitgehend empirisch quantifizierten Nachhaltigkeitsindikatoren. Das Projektteam entwickelt Methoden, mit denen sich Veränderungen in den Prozessen der WHK in ihren Auswirkungen auf deren Nachhaltigkeit überprüfen lassen. Diese können sich z. B. aus politischen oder marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Das Projekt ist in 6 Module gegliedert, die alle Teilbereiche der forst- und holzwirtschaftlichen Wertschöpfungskette modellhaft abbilden. Das Institut für Forstbenut-

zung und Forstliche Arbeitswissenschaft der Universität Freiburg koordiniert und bearbeitet mit weiteren europäischen Partnern das Modul »Forestry to Industry Interactions«, das die Holzernte und den Holztransport sowie Aspekte der Holzqualität und der Rohholzallokation umfasst.

ANSPRECHPARTNER Janine Fischbach, Gero Becker, Diana Vötter

TELEFON 0761-2033764 | E-MAIL institut@fobawi.uni-freiburg.de

Quelle: www.eforwood.com



Veranstaltungen - Kurzinformationen

■ Gesamtstrategie Wald 2020

Zielkonflikte zwischen den unterschiedlichen gesellschaftlichen Ansprüchen an den Wald haben schon immer bestanden. Durch die ambitionierten Ziele der Wirtschafts-, Energie-, Klima- sowie Naturschutzpolitik erfahren sie jedoch gegenwärtig eine Verstärkung, welche den begrenzten Umfang der Waldressourcen in Deutschland vor Augen führt. Der gesamtgesellschaftliche Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald ist eine politische Aufgabe.

Das Symposium »Gesamtstrategie Wald 2020« soll einen Beitrag leisten, um politischen Entscheidungsträgern in einer komplexen Materie wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlagen zu bieten, welche umfassend die gesellschaftlichen Ansprüche berücksichtigen.

VERANSTALTUNGSDATEN 10./11. Dezember 2008

ORT Berlin, Ludwig Erhard Haus - Goldberger Saal

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZUR TAGUNG UNTER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/veranstaltungen>

■ Abschlussstagung des Verbundprojekts »NEWAL-NET«

Der Verbund NEWAL-NET wird als Teil des BMBF-Förderschwerpunkts »Nachhaltige Waldwirtschaft« im Januar 2009 eine Abschlussveranstaltung zu seiner dreijährigen Forschungsarbeit abhalten.

VERANSTALTUNGSDATEN 19./20. Januar 2009

ORT Berlin

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZUR TAGUNG UNTER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/veranstaltungen>

■ Abschlussstagung der Verbundprojekte »Buche-Küstentanne und Buchenholzprodukte«

Die Verbände Buche-Küstentanne und Buchenholzprodukte stellen am 3. März 2009 nach dreijähriger Forschungsarbeit

ihre Ergebnisse in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung vor. Das Symposium mit dem Titel »Klimawandel und Ressourcenknappheit - Innovative und nachhaltig produzierte Buchen- und Küstentannenholzprodukte« findet in Göttingen statt.

VERANSTALTUNGSDATEN 3. März 2009

ORT Göttingen

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZUR TAGUNG UNTER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/veranstaltungen>

■ Forest Transformation - »Waldumbau«

Die Wälder in Mitteleuropa werden seit Jahrhunderten durch die Aktivitäten des Menschen beeinflusst und sind einer ständigen dynamischen Veränderung unterworfen. Dies trifft sowohl auf die Wahl der Baumarten und Veränderung der Böden (z. B. des Kohlenstoffhaushalts) wie auch auf die Art und Intensität der Bewirtschaftung, die Entwicklung der Holzigenschaften und den Transport und die Nutzung des Holzes zu. Nicht zuletzt wirken sich die aktuell wandelnden klimatischen Rahmenbedingungen auf Wald und Holz aus. Der Forschungsverbund OakChain befasst sich mit all diesen Facetten sich ändernder Wälder entlang der Forst-Holz-Kette - regional fokussiert auf das Nordostdeutsche Tiefland. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sollen die Veränderungen in dieser Region erfassen, analysieren und zukünftige Entwicklungen modellieren. Darüber hinaus besitzen sie Modellcharakter für andere Regionen in Mitteleuropa. Deshalb lädt der Verbund OakChain Interessierte aus allen relevanten Fachdisziplinen ein, sich auf der internationalen Tagung zu diesen Themen auszutauschen.

VERANSTALTUNGSDATEN 28./30. September 2009

ORT BTU Cottbus

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZUR TAGUNG UNTER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/veranstaltungen>